Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement
Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

Projektsteckbrief:

Verbesserung des Abflussprofils des Friedländer Stroms

Ortsangabe:	Landkreis Märkisch Oderland, Amt Neuhardenberg
Gewässer:	Friedländer Strom (ortsübliche Bezeichnung) / Alte Oder (gewnet)
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Projektkosten:	3,076 Mio Euro (brutto) Planung + Umsetzung

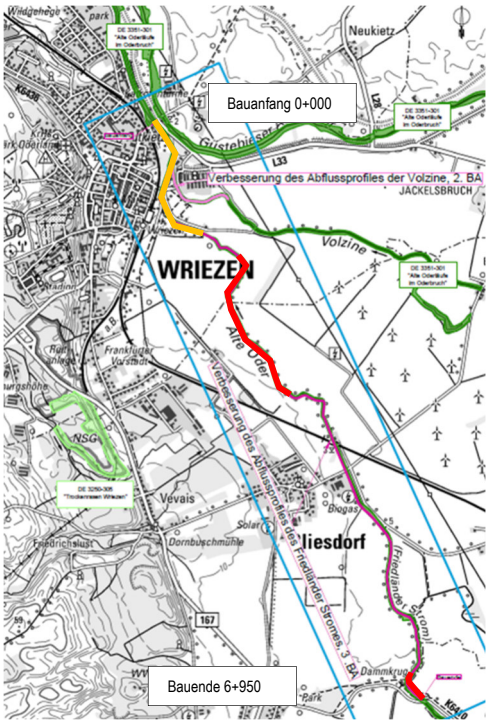


Abb. 1: Lageplan

Finanzierung:

Projektförderung über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums ELER Verwaltungsvorschrift zur Stärkung der Ausgleichsfunktionen des Wasserhaushaltes (ELER-VV-Wassermanagement), Kofinanzierung mit Mitteln des Landes Brandenburg.

LAND BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Anlass:

Während der Binnenhochwässer 2008, 2010 und 2011 kam es zu großflächigen und langanhaltenden Ausuferungen auf Landwirtschafts- und Siedlungsflächen im Oderbruch. Der Abschnitt ist Teil des westlichen Hauptvorfluters, der das mittlere und obere Oderbruch entwässert, sowie die Gewässer vom westlichen Höhenrand aufnimmt. Dieser Abschnitt wurde quer durch eine Sandlinse künstlich hergestellt.

Ziel:

Ziel der Planung ist die Verbesserung der Abflussverhältnisse des Friedländer Stroms von Wriezener Dammbrücke L 33 (Stat. 0+000) bis Kunersdorfer Brücke K 6410 (Stat. 6+950) und durch Beseitigung von Engstellen und Abflusshindernissen bzw. Hindernissen für die Gewässerunterhaltung. Durch gezielte Anpflanzungen soll die Beschattung des Gewässers verbessert und der Krautwuchs verringert werden.

Projektbeschreibung:

Die o.g. Ziele sollen durch folgende Teilmaßnahmen erreicht werden, die sich jeweils auf Teilabschnitte des 7 km langen Gewässerabschnittes beziehen bzw. nur lokale eng begrenzte Eingriffe beinhalten:

Nr.	Stat.	Beschreibung
M I	0+000 – 1+441	Rückbau von Hindernissen und Einbauten (lokale Entnahme von 31 nicht genehmigten Stegen, sowie einzelner Hindernisse in Sohle und Böschung)
M II	0+100 – 6+950	Fällung von Uferbewuchs (Fällung von 240 ausgewählten nicht mehr standsicheren oder in den Fließquerschnitt ragenden Einzelbäumen)
M III	1+800 - 3+200	Sedimententnahme und lokale Profilverbreiterung
M IV	1+550 – 6+755	Abschnittsweise Sicherung von Prallufern und Einbau von Faschinen
M V	4+760	Einbau einer Rückstauklappe an einen zufließenden Graben
M VI	1+680- 3+200	Herstellung eines 5m breiten Feldgehölzstreifens

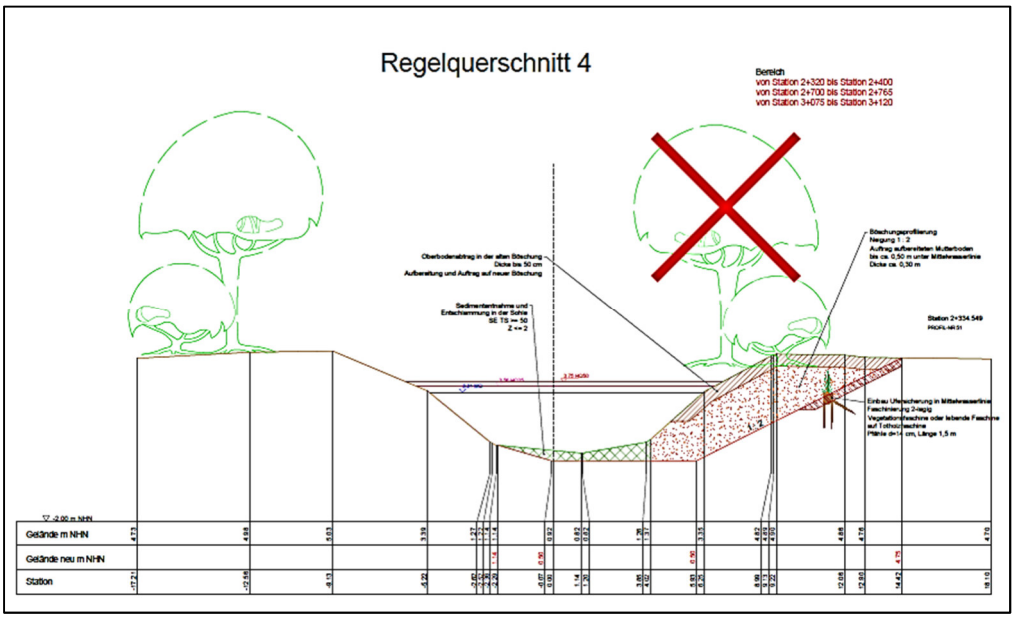
Das Vorhaben wurde im Planfeststellungsverfahren noch einmal stark modifiziert. Der Umfang der Eingriffe in Böschungen und Ufergehölze wurde stark reduziert und der Umfang der neu zu pflanzenden Gehölze am Gewässer erhöht. Insbesondere durch die Ergänzung des fehlenden bzw. bzw. Verstärkung des lückigen Ufergehölzstreifens wird eine bessere Beschattung und ein verminderter Nährstoffeintrag von den angrenzenden Ackerflächen erwartet.

Foto 1: Steg und Uferbefestigung im Uferbereich 0+000 – 1+441

Foto 2: Gewässerabschnitt zwischen 2+300 und 2+830

Foto 3 Prallhang bei 1+546 bis 1+586

Foto 4 Röhricht im Bereich 1+800 bis 1+600



Das Regelprofil 4 zeigt an die geplante Sedimententnahme aus der Sohle (ges. 1,4km) und die einseitige Verbreiterung (3 Abschnitte insgesamt 190 m). Dabei fallen ca. 9.000 m³ Sediment und ca. 1.800 m³ Aushub an, die nach Abtrocknung und Beprobung ordnungsgemäß zu verwerten bzw. entsorgen sind.

Projektstand:

Der Planfeststellungsbeschluss liegt mit Datum vom 03.03.2022 vor. Die Vergabe der Ausführungsplanung läuft. Eine Beauftragung erfolgt in 12/2022.

Ausführungsplanung:	12/2022 – 12/2023
Vergabe Baumaßnahme:	01/2024 – 03/2024
Baubeginn:	04/2024
Bauende:	09/2025
Auftragnehmer:	TBWL (LP 1-3) / Dr. Marx Ingenieure GmbH (LP 3,4)